

den zornigen Tagen
samt seiner schläge
thu herr ablegen. Werder im erzdrum 155 (a. 1638)

der wider unsih vihtet
mit viurinen strälen. Diemer 337, 9.

hairus aber liegt ab vom skr. hira, hiraka, Indras donnerpfeil, der sonst auch
vadschra heiszt (Pott 2, 421), von vadh ferire, tundere. (Diese wurzel bezweifelt Dr. v. d. H. im centraltbl.
1855 p. 775.)

vgl. Thorsteinn
Hallsteinn

Vollkommen dem donnerstein entspricht das littausche Perkuno
akmū, Perkunas stein = donnerkeil, das finnische Ukkon kivi, Ukkos
stein (vgl. ungr. mennykő, himmelstein, von kő = kivi), Ukkoisen nalkki,
Ukkos keil; Ukko iskee tulta, Ukko schlägt feuer, es blitzt. es darf
nicht verwundern, dasz eine aus der natur gegriffene benennung auch bei
ferneren völkern wiederkehrt. den Mongolen heiszt der donner oktargo-jin
aluga, des himmels hammer, oktargo-jin temür, des himmels eisen. noch-
mals bedeutet das tibetanische nam-khai tho-va himmelshammer, nam-tschag
himmelseisen den donner. das mongolische tsakilgan, tsakilchu blitzen gehört zu
tsakischu, feueranschlagen, türkisch tschakmak. den östlichsten Türken heiszt
der blitz ut-tschagyldy, feuerschlag, jener finnischen redensart gleich. (1)

Ukkos vädender blitz.
Kanteletar 3 pag. 110.
yli jumala, hoher gott.

Höchst eigenthümlich klingt die bei Mielke und Nesselmann angeführte
littausche benennung des donnerkeils Laumés papas, der Laume zitze, Lau-
més spenys, der Laume brustwarze, ebenso kauk spennis, zitze der alraun.
nicht anders wird auch in niederdeutschen gegenden maretett, zitze der mara
für den braunen donnerstein gehört. (2) sah man in der bildung eines holen
steins ähnlichkeit mit der brust einer vom donner getroffenen mare oder
laume?

s. Mannhart s. 79.
vielleicht nach der gestalt einer
Lutsche, wie man sie Kinder
in den münd gibt.
schw. marestenar, echniten.
albsteine?
mara Bergbrud. Steut 106.

XIII. Nach so vielen den buntesten heidnischen bildern des donners
sei noch mit einer biblischen, anziehenden auffassung geschlossen, wobei auf
den inhalt der beiden schon oben angeführten stellen zurückgegangen werden
musz, in welchen allein das gothische wort peihvô erscheint. Marc. 3, 14-19
ist die rede von den zwölf aposteln, die der heiland wählte, und unter wel-
chen er drei durch besondere beinamen auszeichnete, es scheint, um ver-
wechslungen vorzubeugen, die ohne das erfolgt sein würden, oder um gerade
diese drei hauptapostel persönlich zu charakterisieren. dem Simon ertheilte
Jesus den zunamen Petrus, weil noch ein anderer Simon von Cana in der zahl

(1) meinem collegen Schott habe ich die mittheilung dieser mongolischen und tibetanischen
wörter, so wie noch anderer chinesischer und japanischer zu danken, die im auslauf D un-
vorethalten bleiben sollen. wenn blitz und krafft.

(2) neue preussische provinzialblätter band 2 Königsb. 1846 p. 380.

Bartha, Hamelkars beinamen
wie nach Niebuhr 3, 718 blitz bedeutet
skr. gyan schleuderstein. Böhl. 1511
asani donnerkeil, blitzstrahl.
asman schleuderstein, donnerkeil, fcl. 516.
schwert dem blitze der himmels uogelwäber, Deadwilt 135.
gath de alain, telum fulguris. T. 3, 224.
lit. uagnelis dëwo, gottes feuernden = blitz f.
Helgotand laaid blitz.
1010
schröd. liungelt, dan. lynilt, altn. eldang.
saterl. t. leit. Ehrent. 2, 226.
Hriss. + leithert, blitz. Ehrent. 1, 85. Vangeroge leidslag blitz. Ehrent. 1, 379.
manu fiurin donnersträle
die flucken alzemäle. Parz. 104, 1.
de Elbas feuriges schwert. myth. 158. 772.
beim tausat blead! Fromann 4, 91, 30.
hote blitz und stieglicht! Mussaens 60.
altn. liomi fulgur.
brâ lioma. Saxm. 151a
norofries. (auf Amruen) laid. Ehrent. 2, 338

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 210